

Bürger, schreib' Geschichte

KULTUR Bewerbungsstart zur zweiten Staffel der StadtteilHistoriker Wiesbaden

Von Elmar Fergner

BIEBRICH (red). Die StadtteilHistoriker Wiesbaden sind ein Projekt der Wiesbaden Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt. Der Kulturfonds „Frankfurt RheinMain“ fördert das Projekt. Im März 2016 startete die erste Staffel mit einem festlichen Auftakt („Startschuss“) im Wiesbadener Rathaus. Beworben hatten sich seinerzeit 35 interessierte Bürgerinnen und Bürger mit eigenen spannenden Projektideen. Eine hoch qualifizierte Jury wählte 13 von ihnen aus, die dann zu StadtteilHistorikern ernannt wurden.

Nach Abschluss der sehr erfolgreichen ersten Staffel startet ab sofort die Bewerbung zur zweiten Staffel. Erneut werden bis zu 15 geschichtsinteressierte Laienhistoriker/-innen gesucht, die innerhalb 18 Monaten Themen ihrer eigenen Wahl aus der Wiesbadener Stadtgeschichte erforschen und veröffentlichen wollen. Die StadtteilHistoriker sollen ihre Ergebnisse festhalten und der Stadtgesellschaft zugänglich machen, beispielsweise durch Präsentationen von Teil- oder Gesamtergebnissen in den einzelnen Stadtteilen. Beworben kann man sich ab



Auf die 2. Staffel der StadtteilHistoriker freuen sich (von links): Dr. Helmut Müller, Dr. Katharina Uhsadel, Thomas Michel (Vorsitzender Die Wiesbaden Stiftung), Uta Naumann (Projektleiterin StadtteilHistoriker Wiesbaden), Georg Schmidt-von Rhein (fachlicher Berater der StadtteilHistoriker Wiesbaden) und Dr. Brigitte Streich (Leiterin Stadtarchiv Wiesbaden).
Foto: Elmar Fergner

sofort, Bewerbungsschluss ist am 1. März 2018. Danach wählt die Jury unter allen Bewerbungen bis zu 15 künftige StadtteilHistoriker aus.

Die zweite Staffel startet offiziell mit einer festlichen Auftaktveranstaltung im Wiesbadener Rathaus am 27. April, der „Staffelstabübergabe“ von der ersten an die zweite Staffel.

Während der Laufzeit finden Werkstatt-Treffen (Teilnahme verbindlich) sowie regelmäßige Stammtische statt, die zur Unterstützung und zum Informationsaustausch auch untereinander dienen. Projektleiterin ist Uta Naumann, Projektkoordinator ist Elmar Fergner. Beworben kann man sich auf dem im aktuellen Flyer abge-

druckten Formular, per E-Mail an ef@stadtteilhistoriker-wi.de, per Fax an (0611) 15 00 71 36 und per Post an Die Wiesbaden Stiftung, im Hause der IHK, Wilhelmstraße 24-26, 65183 Wiesbaden. Weitere Informationen und ein Bewerbungsformular gibt es im Internet unter www.stadtteilhistoriker-wi.de.

Weisser Ring sucht Ehrenamtler

WIESBADEN/BIEBRICH (red). Der Weisse Ring, die Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität, sucht neue ehrenamtliche Mitarbeiter aus Wiesbaden und Umgebung für seine Onlineberatung und sein Opfer-Telefon. Hohe soziale Kompetenz, psychische Stabilität, ein ausgeprägtes Reflexions- und Kritikvermögen sowie die Fähigkeit, Sachverhalte schnell zu erfassen, gehören zu den Grundvoraussetzungen – ebenso die Bereitschaft, drei bis vier Stunden Zeit pro Woche zu investieren. Ein eigener PC mit Internetanschluss ist notwendig. Bewerbungen noch bis 5. Februar unter www.weisser-ring.de. Mehr Infos per E-Mail an onlineberatung@weisser-ring.de und opfertelefon@weisser-ring.de.

Hilfsgruppe für Opfer sexueller Gewalt

WIESBADEN/BIEBRICH (red). Die Fachberatungsstelle Wildwasser Wiesbaden e. V. bietet eine angeleitete Gesprächsgruppe für Frauen an, denen als Mädchen sexuelle Gewalt widerfahren ist. Sie soll ihnen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Gruppe soll im Alltag unterstützend wirken und helfen, eigene Ressourcen zu entwickeln und zu entdecken. Die Gruppe beginnt Ende Februar 2018 und umfasst zehn Termine. Die Treffen finden am Mittwochabend in den Räumen des Fortbildungszentrums von „Wildwasser“ in der Dostojewskistraße 10 statt. Anmeldung und Vorgespräch sind erforderlich. Mehr Infos und Anmeldungen unter (0611) 808619.

Dialoge fördern, Menschen zusammenbringen

GESELLSCHAFT Kristine Tauch über die Ziele des Wiesbadener Clubs von „MasterPeace“

Von Kristine Tauch

BIEBRICH (red). „MasterPeace“ ist eine von der UN ausgezeichnete globale Graswurzelbewegung – eine aus der Basis der Bevölkerung entstandene Initiative – mit eigenständigen Clubs in über 40 Ländern in der Welt. So mobilisiert MasterPeace über 200.000 Friedensaktivisten. Hauptanliegen sind eine verbesserte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Geflüchtete, Umweltschutz und gemeinsames Kreieren von nachhaltigen Produkten. Dabei steht das Miteinander aller Menschen im Vordergrund.

Eine, die das Credo von MasterPeace in Wiesbaden verbreitet, ist Kristine Tauch. Sie und ihre Mitstreiter widmen sich dem Zusammenbringen von unterschiedlichen Menschen, fördern Dialoge und gegenseitiges Verständnis. Ein Projekt war die große Müllsammelaktion, die Kristine Tauch mit einigen Unterstützern in



Kristine Tauch (Mitte) und zwei ihrer Mitstreiter verteilen im Sommer 2017 am Biebricher Rheinufer Rosen, um auf die Gründung des MasterPeace Club Wiesbaden aufmerksam zu machen. Archivfoto: Kristine Tauch

Kontakt zu MasterPeace Wiesbaden

Internet: www.masterpeace.org
Facebook: www.facebook.com/masterpeacewiesbaden
E-Mail: masterpeacewiesbaden@gmail.com
Telefon: (0157) 5321 3705 (Bledion Vladi)

2017 am Biebricher Rheinufer veranstaltet hat (der Blickpunkt Biebrich berichtete).

„Im Jahr 2016 habe ich bei meiner Arbeit als Diplom-Pädagogin mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen festgestellt, dass in Deutschland das Thema Integration immer noch kontrovers ist und sich teilweise aus beiden Richtungen schwer gestaltet“, sagt Kristine Tauch. Zugewanderte und Flüchtlinge hätten nicht immer ausreichend Gelegenheit, an der Gesellschaft teilzuhaben. „Ich wollte meinen Beitrag dazu leisten, dass konstruktive Dialoge möglich werden und habe MasterPeace Wiesbaden im Mai 2017 gegründet“, erklärt die Pädagogin.

Für dieses Jahr planen Kristine Tauch und ihre Mitstreiter weitere Projekte und möchten sich intensiv mit Finanzierungsmöglichkeiten für MasterPeace Wiesbaden beschäftigen. Menschen, die mitgestalten oder den Club kennenlernen möchten, sind herzlich willkommen.

Ausbildung für Telefonseelsorger

WIESBADEN/BIEBRICH (red). Die nächste Ausbildungsgruppe für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Telefonseelsorge Mainz-Wiesbaden beginnt im März. Dafür ist eine Anmeldung erforderlich per Telefon unter (06131) 220511 oder per E-Mail an mitarbeit@telefonseelsorge-mz-wi.de. Nach einem persönlichen Gespräch mit einem Ausbildungsleiter nach Vereinbarung ist am Samstag, 17. März, ein erster Gruppentermin zum Kennenlernen. Gesucht werden Menschen, die sich für die ehrenamtliche Tätigkeit am Telefon interessieren und die die einjährige, fundierte Ausbildung absolvieren möchten. Alle Informationen gibt es auch online unter www.telefonseelsorge-mz-wi.de.